

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 70 (2008)
Heft: 5

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Amazone

Neues Dosiersystem

mo. «Vario-Control» heisst das neue mechanische Dosiersystem, mit dem Amazone seine mechanischen Anbausämaschinen D9 sowie die Aufbausämaschinen AD3 ausrüstet. Dieses werde den steigenden Anforderungen an die Präzision der Saatmengendosierung gerecht, schreibt die Firma in einer Medienmitteilung. Nicht nur die Qualität der Mengendosierung, sondern auch die Längsverteilung innerhalb der Saatreihe sei weiter optimiert worden.



D9 Anbau- und AD3-Aufbausämaschinen verfügen über das neue mechanische Dosiersystem. (Foto: zvg)

Äusserlich zu erkennen ist Vario-Control am jeweils orangefarbenen Aussengehäuse und Feinsärad sowie einem grünem Normalsärad. Der Durchmesser der Särräder beträgt 80 mm. Ein stufenloses Vario-Getriebe sichere einen gleichmässigen Antrieb der Dosiereinheiten.

Der ausführliche DLG-Prüfbericht 5724F über die Drillmaschine D9-30 Super mit dem neuen Dosiersystem im Internet unter <http://info.amazone.de/7169>

■ Rapid

Mehr Umsatz, grosse Investitionen

mo. Die Rapid Gruppe hat den Umsatz deutlich gesteigert. Die Firma schloss Ende 2007 ein Langgeschäfts-jahr (15 Monate) mit 56,6 Millionen Franken Umsatz ab. Umgerechnet auf 12 Monate stieg der Umsatz um ein Sechstel. Das Resultat vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit 4,2 Mio. Franken um gut 5 Prozent höher.

Die EBIT-Rate, das Verhältnis von EBIT zu Umsatz, sank von 10 auf 7,2 Prozent. Grund dafür sind neben dem schneearmen Schlussquartal 2007 und Währungsverschiebungen vor allem Einmaleffekte im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Umzug der Fabrikation von Dietikon nach Killwangen/Spreitenbach. Dieser war auf Frühling/

Sommer 2008 geplant, verzögert sich jedoch. Laut Rapid erfolgt der Umzug im September. Der Auftragsbestand betrug Ende 2007 gut 14 Mio. Franken, fast doppelt so viel wie ein Jahr zuvor.

Die Rapid Gruppe mit Sitz in Dietikon/ZH beschäftigt in den Bereichen Industrie und Immobilien rund 140 Mitarbeitende.

■ Same Deutz-Fahr

Guter Abschluss

mo. Im Geschäftsjahr 2007 hat die Same Deutz-Fahr Gruppe (SDF) ihren Umsatz um 6,2 Prozent auf 1,1 Milliarden Franken gesteigert und den Nettogewinn mehr als verdoppelt auf knapp 96 Millionen Franken. «Das Ergebnis ist vor allem den stabilen westeuropäischen Märkten zu verdanken», erklärt CEO Massimo Bordi in einer Medienmitteilung. Die Ebit-Marge der Gesamterträge stieg von 3,7 auf 4,7 Prozent. Grund seien Einsparungen bei den Festkosten. Zum guten Ergebnis beigetragen habe der Kapitalgewinn aus der Abtretung der Tochtergesellschaft Deutz Power Systems. SDF betrachtet Indien, China und Russland als strategische Standorte und hat sich entsprechend organisiert. Die Landmaschinenfirma hat ihren Sitz im italienischen Treviglio und erwirtschaftete 84 Prozent der Erträge im Ausland.

■ Siloking-Taarup

Futtermischer-Palette erweitert

mo. Siloking-Taarup erweitert sein Angebot an Selbstfahrfuttermischer um das Modell 16 m³ Duo mit einem 6-Zylinder-Motor und leistungsfähigeren Hochdruckhydraulik-Komponenten für kürzere Befüll- und Transportzeiten.



Der Siloking-Taarup 16m³ Duo (Foto: zvg)

Der Einsatz eines Selbstfahrer-Futtermischers rechne sich ab 60 GVE, schreibt Importeur Bucher Landtechnik. Wie alle Modelle ist auch der grösste der Palette mit einem um 150 Grad drehbaren Zwillingrad ausgerüstet. Dadurch würden

Materialverluste beim Laden vermieden und das Futter könne dort platziert werden, wo es hin soll, ohne dass es überfahren wird, verspricht die Medienmitteilung. Die zwei Meter breite Fräse ist mit 42 gehärteten Messern ausgestattet. Die Anordnung an der Fräsvalze erlaube das Futter so zu entnehmen, dass die Struktur erhalten bleibe.

■ Ventilatoren-Test

Leiser bei gleicher Leistung

ruh. In einer traditionellen Vergleichsprüfung hat die Forschungsanstalt Reckholz-Tänikon (ART) vier Ventilatoren der 15 bis 18,5 Kilowatt-Klasse eingehend geprüft. Neben strömungstechnischen Kennwerten wurden die elektrische Leistungsaufnahme in Kilowatt und der Lärm im Freien gemessen. Bereits vor 24 Jahren waren diese Ventilatoren geprüft und die messtechnischen Daten festgehalten worden. Diese decken sich bei Anlagedruck, Wirkungsgrad und der benötigten elektrischen Leistung mit den Resultaten der aktuellen Vergleichsmessung. Den Lärm vor und an der Seite des Ventilators konnten alle Hersteller inzwischen wesentlich reduzieren. Getestet hat ART die Ventilatoren auf Anregung der Fachzeitung «Schweizer Bauer».

■ Welger

Kauf durch Lely und Vermeer

mo. Die niederländische Lely-Gruppe und die amerikanische Firma Vermeer wollen die deutsche Firma Welger übernehmen. Die Mehrheit des Herstellers von Press- und Wickeltechnik hält zurzeit eine private Investment-Partnerschaft. Die neue Allianz werde «riesige Vorteile» in der Futtererntetechnik bringen für die drei Marken Lely, Welger und Vermeer, heisst es in einer gemeinsamen Medienmitteilung.

Lely und Vermeer arbeiten bereits eng zusammen. Lely liefert seit knapp 20 Jahren modulare Mähbalken für die Mäher und Aufbereiter von Vermeer. Seit fünf Jahren vertreibt Vermeer in den USA Lely-Heu- und -Futtererntetechnik unter ihrem Namen. Welger profitiert bereits von Lelys Vertriebsnetz, über das derzeit für die Hälfte der Welger-Umsätze erwirtschaftet wird. Welger beschäftigt derzeit 375 Mitarbeitende und erwirtschaftete letztes Jahr rund 67 Millionen Euro Umsatz.